Eine kontinuierliche und effektive häusliche Prophylaxe ist Grundvoraussetzung für eine gute Mundgesundheit. In diesem Zusammenhang kommt der Wahl der richtigen Zahnbürste eine wichtige Rolle zu, das bestätigt jetzt auch eine aktuelle Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa. Dabei gaben etwa mehr als zwei Drittel der über 500 befragten Zahnärzte an, dass sich die Mundgesundheit in Deutschland verbessern würde, wenn mehr Menschen mit rotierend-pulsierenden Elektrozahnbürsten putzen würden.

Abb. 1: Noch viel Aufklärungsarbeit nötig: Während ein Großteil der Zahnärzte von der elektrischen Mundpflege überzeugt ist, sind vielen Handzahnbürstenverwendern die Vorteile dieser Technologie nicht bewusst.

Aktuelle forsa-Umfrage zeigt: Vorteile der elektrischen Mundpflege oftmals unbekannt

Autor: Marius Urmann

So alltäglich und simpel das Zähneputzen auch erscheinen mag, so vielfältig und unterschiedlich sind doch die Ansichten und Wissensstände zu diesem Thema. Gemäß der aktuellen forsa-Umfrage im Auftrag von Oral-B herrscht hier speziell zwischen Zahnärzten und Patienten zum Teil eine erhebliche Diskrepanz. Dabei untersuchte das Meinungsforschungsinstitut, wie Zahnmediziner und Handzahnbürstenverwender die manuelle als auch die elektrische Mundpflege unter verschiedenen Gesichtspunkten beurteilen und welche Argumente ihrer Ansicht nach für die Benutzung einer Hand- bzw. Elektrozahnbürste sprechen. Um das herauszufinden, wurden mehr als 500 Zahnärzte und über 1.000 Handzahnbürstenbenutzer befragt.

Vorurteile gegenüber elektrischer Mundpflege

Mit einem Blick auf die so ermittelten Umfragewerte wird eines deutlich: Ein Großteil der befragten Handzahnbürstenverwender scheint über den Nutzen elektrischer Zahnbürsten nicht ausreichend informiert zu sein. Denn 59 Pro-

ANTHOS CLASSE A6 PLUS.

DER WIRTSCHAFTLICHE ALLROUNDER ZUM SPARPREIS

HIGHLIGHTS:

- **Neue Digitalanzeige**
- **Neue Speischale, optional auch aus Glas**
- **Neue Polster-Farben!**
- **Neue Akzentfarben für Speischale, Wasserelement und Fuß!**
- **Optional luftgebremstes Arztelement**

IDS 2013 NEUHEIT

HSDD NETTOPREIS

€ 22.250,-*

XXL-LEASING ab Januar 2014 **mtl. € 266,-***

Laufzeit 60 Monate, zzgl. 4.450,- € einmalige Sonderzahlung und 2x 2.225,- € Rate in 2013 (steuerlich voll anrechenbar).

Anthos Classe A6 Plus

Angebot bestehend aus:

• 2x Mikromotor i-MMr L mit Licht • Asymmetrisches Tray • 6-Funktionsspritze 6F am AE • 3-Funktionsspritze 6F am HE • 1 Zahnsteinentfernungsmodul • Nassabsaugung • W.H.E Wassertrennung nach EN 1717 • Dürr Mundspülbeckenventil • Multifunktions-Fußanlasser (Pendel) mit Joy-Stick • OP-Lampe VENUS PLUS LED mit Sensor NO-TOUCH • Warmwasserheizung für Spray • Softpolster • Pneumatische 3-Gelenk Kopfstütze • Absaugung mit Amalgamabscheider • Multimedia-Verkabelung

* Angebot gültig bis 27.12.2013. Preis und Leasingraten in Euro zzgl. MwSt., Leasingangebot freibleibend. Bitte besprechen Sie das Modell mit Ihrem Steuerberater. Irrtümer vorbehalten. Es gelten unsere allgemeinen Lieferbedingungen. Abbildung ist Beispiel und kann mehrpreispflichtige Ausstattungen enthalten.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin und informieren Sie sich in einem unserer DIC's in Ihrer Nähe.

www.henryschein-dental.de

FreeTel: 0800-1400044
FreeFax: 08000-404444

Erfolg verbindet.

HENRY SCHEIN® DENTAL

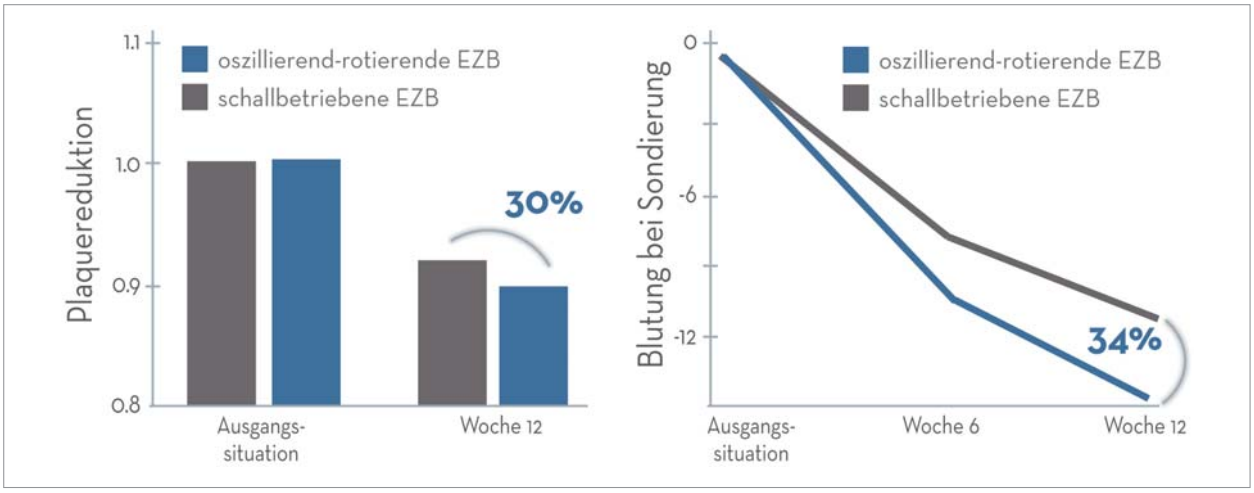

Abb. 2: Die Studie von Klukowska et al. zeigt: Sowohl bei der Plaquereduktion am Gingivasaum als auch bei der Verbesserung des Gingivalstatus punkten elektrische Zahnbürsten (EZB) mit oszillierend-rotierenden Bürstenköpfen gegenüber schallbetriebenen Zahnbürsten.

zent von ihnen sind davon überzeugt, dass eine Handzahnbürste genauso gut reinigt wie eine Elektrozahnbürste. 64 Prozent sind zudem der Ansicht, dass es sich bei den Zusatzfunktionen elektrischer Zahnbürsten um „Spielereien" handelt. Nach eigenem Gefühl zu putzen sei demnach genauso gut oder sogar besser. 50 Prozent der Handzahnbürstenbenutzer gehen zudem davon aus, dass die Reinigung der Zähne mit einer Handzahnbürste schonender vonstatten geht als mit einer elektrischen Zahnbürste.

Dass es sich hierbei um Fehleinschätzungen handelt, legen die Ergebnisse der Zahnarztbefragung nahe – schließlich spricht sich die überwiegende Mehrheit der befragten Zahnmediziner klar für die elektrische Mundpflege aus. 79 Prozent von ihnen geben an, dass die gründliche Mundpflege mit einer elektrischen Zahnbürste mit rotierend-pulsierender Reinigungstechnologie leichter fällt (Abb. 1). 61 Prozent schätzen die Reinigung mit einer elektrischen Zahnbürste als gründlicher ein und über die Hälfte (54 Prozent) bewertet das Risiko von Zahnfleischentzündungen bei der Verwendung einer elektrischen Zahnbürste als geringer.

Darüber hinaus schneiden auch die Zusatzfunktionen der Elektrozahnbürsten bei den befragten Zahnärzten deutlich besser ab als bei den Handzahnbürstenverwendern: Genau drei Viertel erachten die Extras als sinnvoll, da dadurch Putzfehler vermieden werden könnten. An vorderster Stelle findet in diesem Zusammenhang die Andruckkontrolle Erwähnung, 70 Prozent der befragten Zahnärzte geben an, dass diese zu viel Druck vermeide und somit für eine schonendere Reinigung sorge. Mit 68 Prozent nur knapp dahinter wird der Timer genannt – er vermeide eine zu kurze Putzzeit bzw. Reinigungsdauer. Auf einem guten dritten Platz landet der Quadrantentimer, ihm schreiben 62 Prozent der befragten Zahnärzte einen positiven Einfluss auf die Putzsystematik zu.

Abb. 3: Mit der Oral-B Beratungsstation steht der Praxis ein vielseitiges Tool für das Patientengespräch zur Verfügung.

Wie kommt es zu derartigen Diskrepanzen?

Was die Einschätzung der elektrischen Mundpflege betrifft, liegen die Ansichten von Zahnärzten und Handzahnbürstenverwendern also deutlich auseinander. Doch was ist für diese unterschiedlichen Standpunkte verantwortlich? Ein Blick auf den jeweiligen Wissensstand der Befragten gibt Aufschluss: Während sich Zahnärzte berufsbedingt über neue Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Prophylaxe im Klaren sind, kennen Patienten diese Informationen in vielen Fällen nicht. Die überzeugende Studienlage zur Überlegenheit der elektrischen Mundpflege ist zwar in Fachkreisen bekannt, Otto Normalverbraucher hingegen fehlt diese Grundlage. Selbstverständlich lässt sich von einem Patienten nicht erwarten, sich mit klinischen Studien zu Reinigungsleistung, Gingivitisreduktion, Putzzeit oder Sanftheit auseinanderzusetzen – genau hier punkten allerdings elektrische Zahnbürsten mit oszillierend-rotierender Reinigungstechnologie gegenüber anderen Technologien (Abb. 2). Ziel des Praxisteams kann es dementsprechend nur sein, diese wissenschaftlichen Erkenntnisse verständlich an den Patienten weiterzugeben und ihn somit zum Wechsel zur Elektrozahnbürste zu bewegen. Denn dass ein solches Umdenken einen positiven Einfluss hat, da ist sich die Mehrheit der befragten Zahnärzte einig: 67 Prozent der durch forsa befragten Zahnärzte gehen davon aus, dass sich die Mundgesundheit in Deutschland verbessern würde, wenn mehr Menschen mit rotierend-pulsierenden Elektrozahnbürsten putzen würden.

Fakten für das Beratungsgespräch

In der Zahnarztpraxis gehört die Frage nach der richtigen Zahnbürste zu den Klassikern – nicht selten werden Werbespots oder Zeitungsartikel als Anlass genommen, um sich Rat bei einem Experten zu holen. Insbesondere wenn der Patient von sich aus Interesse an diesem Thema zeigt, hat das Praxisteam die Chance, Missverständnisse auszuräumen und Irrtümer aufzuklären. Zu diesem Zweck ist es sinnvoll, einige überzeugende Argumente in verständlicher Form parat zu haben. An erster Stelle steht dabei mit Sicherheit die Reinigungsleistung der elektrischen Zahnbürste, schließlich ist die mechanische Biofilmentfernung der wichtigste Aspekt des Zähneputzens. Darauf zu verweisen, dass eine elektrische Zahnbürste deutlich mehr Plaque entfernt als eine Handzahnbürste[1], ist dementsprechend in vielen Fällen ein guter Einstieg in die Thematik. In der Folge geht es häufig darum, dem Patienten seine Bedenken zu nehmen und Vorurteile abzubauen. „Ich habe gehört, dass Elektrozahnbürsten das Zahnfleisch schädigen" oder: „Die Umgewöhnung ist bestimmt sehr schwierig" – wer auf solche Äußerungen fundiert reagieren kann, untermauert zudem seine Beratungskompetenz. Mögliche Antworten lauten daher: „Studien zeigen, dass oszillierend-rotierende elektrische Zahnbürsten ebenso schonend putzen wie Handzahnbürsten[2]" oder: „Für die Verwendung einer elektrischen Zahnbürste müssen Sie keine Putztechnik erlernen, Sie führen sie nur von Zahn zu Zahn". Wie leicht die Handhabung einer elektrischen Zahnbürste tatsächlich ist, lässt sich besonders anschaulich mithilfe einer Oral-B Beratungsstation demonstrieren (Abb. 3). Wer noch keine besitzt, wendet sich am besten an seinen Oral-B Dentalfachberater.

Gerade mit Blick auf das breit gefächerte Angebot am Markt ist auch die Erwähnung von Vergleichsstudien ein denkbares Gesprächsinstrument. Selbst in puncto Putztechnologie lässt sich damit eine fundierte Empfehlung aussprechen (Abb. 2).[1,3] Zu guter Letzt kann der Verweis auf eine zusätzliche Informationsquelle nützlich sein. Wer seinen Patienten etwa auf die Homepage www.oralb-blendamed.de aufmerksam macht, erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Thema Prophylaxe auch zu Hause noch einmal thematisiert wird. Neben weiterführenden Informationen findet sich dort zudem die Möglichkeit, den Experten von Oral-B und blend-a-med konkrete Fragen zur Mundpflege ganz bequem vom heimischen Computer aus zu stellen. Für alle Experten in der Praxis bietet sich übrigens das Online-Portal www.dentalcare.com an. Zusätzlich zu Fortbildungsmöglichkeiten und Produktinformationen bietet die Website unter anderem auch eine Datenbank für zahnmedizinische Forschung, in der eine Vielzahl von Studien – auch die hier zitierten – zu unterschiedlichsten Themen hinterlegt ist.

Fazit für die Praxis

Die Ergebnisse der vorliegenden forsa-Umfrage legen den Schluss nahe, dass viele Patienten noch nicht ausreichend über die Vorteile der elektrischen Mundpflege aufgeklärt sind. Für das Praxisteam ergibt sich daraus eine attraktive Chance. Denn wer Missverständnisse ausräumt und mit Fakten den Wechsel zur Elektrozahnbürste herbeiführt, erreicht mit verhältnismäßig geringem Aufwand gleich zwei Ziele: sowohl die Verbesserung der Mundgesundheit des Patienten als auch die Stärkung der eigenen Beratungskompetenz.

Literatur

1 Grender J, Williams K, Walters P, Klukowska M, Reick H (2013). Plaque removal efficacy of oscillating-rotating power toothbrushes: Review of six comparative clinical trials. Am J Dent, 26, 68–74.

2 Neubert M, Burdett T (Hrsg.): Initiative Sanfte Mundpflege – Review-Sammlung. Druckerei und Verlag Esser, Schwalbach 2012.

3 Klukowska, M., Grender, P. J. M., Conde, P. E., & Goyal, C. R. (2013). A 12-Week Clinical Comparison of an Oscillating-Rotating Power Brush versus a Marketed Sonic Brush with Self-Adjusting Technology in reducing Plaque and Gingivitis. J Clin Dent, 24, 55–61.

Procter & Gamble
[Infos zum Unternehmen]

kontakt

Procter & Gamble GmbH
Sulzbacher Straße 40–50
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 06196 8901
Fax: 06196 894929
www.dentalcare.com

ANZEIGE

XyliX® 100
1 Gramm Xylitol pro Stück

Aktion 5 für 4 bis Weihnachten 2013
10x24 Kaugummi pro Display
für nur 09.95 Euro

Zahlreiche unabhängige Studien beweisen die aktive Wirkung von Xylitol auf die Mundgesundheit. Für Diabetiker geeignet.
Empfehlung: 6g Xylitol pro Tag = 6 XyliX100-Kaugummi pro Tag

positiver Effekt von Xylitol:
- ✓ Kariespräventive Wirkung
- ✓ Säure und Plaquereduktion
- ✓ Remineralisation
- ✓ Langzeitwirkung
- ✓ 1g Xylitol pro Stück

Je Display 10x24 Kaugummi
im Geschmack: Cola, Kokos, Peppermint, Spearmint und Tropic

Top Caredent
Top Caredent GmbH | Brand 24 | D-79677 Schönau | Tel. +49 (0) 7673 88 98 211 | Fax: +49 (0) 7673 88 98 207
info@topcaredent.de | www.topcaredent.com